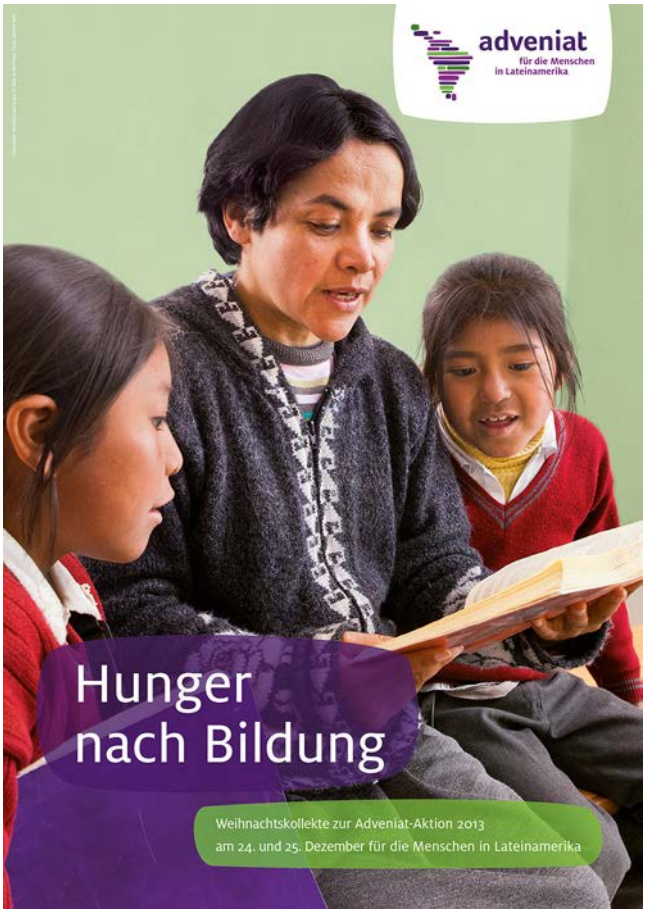
2013
Weihnachten

Pfarrverband Garmisch

St. Martin Garmisch · St. Michael Burgrain



Dass Menschen Zugang zu Bildung haben, ist nicht selbstverständlich. In den Ländern Lateinamerikas und der Karibik zum Beispiel gibt es heute noch immer 36 Millionen Menschen, die nicht lesen, schreiben oder rechnen können; weitere 73 Millionen Menschen bringen gerade einmal ihren Namen zu Papier und entziffern mühsam einzelne Wörter oder Zahlen. Man kann sich vorstellen, wie schwierig unter diesen Umständen schon einfachste Alltagsangelegenheiten werden können: Einkäufe etwa, ein Gang zum Amt oder Hilfe für die eigenen Kinder bei den Hausaufgaben.

Armut, die Zugehörigkeit zu bestimmten Volksgruppen oder abgelegene Lebensräume führen dazu, dass Kinder, Jugendliche oder Erwachsene wenig Möglichkeiten haben, zu lernen, was das Leben braucht. Dieses Defizit wirkt sich auf alle Lebensbereiche aus: Wohnen, Ernährung, Erziehung, Gesundheit, Berufsfindung, Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, Wahrnehmung bürgerlicher Grundrechte. All das braucht ein bestimmtes Maß an Fertigkeiten und Wissen, das sich kein Mensch allein beibringen kann.

Unter dem biblischen Leitwort „Anfang der Weisheit ist wahrhaftiger Hunger nach Bildung. Das Ziel der Bildung aber ist Liebe“ (vgl. Weish 6, 17) geht die Aktion **ADVENIAT** im Jahr 2013 dem Thema „Bildung“ auf den Grund. Ausgehend von den Bildungsvisionen der Bibel sucht **ADVENIAT** nach konstruktiven Wegen aus der herrschenden Bildungs-Ungerechtigkeit, die weltweit vor allem die Armen trifft.

Karl Wagner

adveniat
für die Menschen
in Lateinamerika

Spendenkonto 55 004
Kreissparkasse
Garmisch-Partenkirchen
BLZ 703 500 00

Liebe Mitchristen in Garmisch, Burgrain und Grainau, liebe Kinder und Jugendliche

Nicht nur für mich persönlich, sondern auch für die meisten Christen in Garmisch-Partenkirchen, Grainau und Burgrain ist es eine besondere Freude, dass ein großes Ereignis das Jahr 2013 kennzeichnen wird

Josef Konitzer
Pfarrer des Pfarrverbands Garmisch (Garmisch-Burgrain-Grainau)

Die lang ersehnte Wiedereröffnung unserer Pfarrkirche St. Martin steht unmittelbar bevor. Mit der Kindermette am Heiligen Abend um 14 Uhr sowie mit der Seniorenmette um 15.30 Uhr und der Christmette um 23 Uhr feiern wir bereits die erste „stille“ Eröffnung des sehr beliebten Gotteshauses. Obwohl die Restaurierungsarbeiten sowie die Orgelinstandsetzung noch weit bis in die Sommerzeit 2014 fortdauern werden, können wir die Pfarrkirche St. Martin für unsere Gottesdienste am Wochenende weiterhin nutzen. Die offizielle Wiedereröffnung mit unserem Erzbischof Kardinal Reinhard Marx werden wir aller Voraussicht nach erst im Herbst 2014 feiern können. Am Sonntag, den 10. November 2013 (Patrozinium) in den Nachmittagsstunden konnten wir die Türe der neuen Pfarrkirche dem breiten Publikum für einen kurzen Besuch öffnen und dabei einige Lieder singen. Die Freudentränen konnte so mancher Besucher in seinen Augen nicht verbergen.

An dieser Stelle darf ich mich recht herzlich bedanken bei all jenen Menschen, die bisher ihre Ideen, Gedanken, ihren Fleiß und ihre Zeit sowie ihre Nerven für die Renovierung der Pfarrkirche St. Martin investiert haben. Herzlichen Dank all unseren Gremien, den Mitgliedern der Kirchenverwaltung und dem Pfarrgemeinderat, dem Kirchbauverein, meinem Vorgänger Pfarrer Karras, der sich lange nach diesem Tag gesehnt hat. Herzlichen Dank dem Pastoralreferenten und KV-Vorstand Peter Wirzberger, allen Ehrenamtlichen, die sich liebevoll und unermüdlich um das Bauwerk und um den Hof der Pfarrkirche gekümmert haben. Herzlichen Dank an

das Baureferat der Erzdiözese München und Freising für die fachmännische und kritische Betreuung sowie für die finanzielle Unterstützung. Herzlichen Dank an die Vertreter der oberen Denkmalschutzbehörde in München und der unteren Denkmalschutzbehörde in Garmisch-Partenkirchen.

Kinder- und Jugendarbeit Kicker-Turnier der Ministranten am 9. November 2013 im Pfarrheim St. Martin

Ein besonderes Dankeschön gilt unserem Bürgermeister Thomas Schmid und dem Gemeinderat. Herzlichen Dank an alle Künstler, Bauarbeiter und Firmen, die stets unkompliziert miteinander zusammengearbeitet haben. Herzlichen Dank darf ich sagen allen Spenderinnen und Spendern und all jenen, die diesen Sakralbau auch weiterhin unterstützen werden. Ein aufrichtiges Vergelt's Gott und ein herzliches Dankeschön darf ich an unseren „Hof-Architekten" Wolfgang Utz ausrichten. Er stand immer nicht nur zwischen zwei, sondern gleichzeitig zwischen mehreren Feuern. Nun kann man sagen, er hat alles gut überstanden.

Die Pfarrkirche St. Martin erstrahlt nun wieder in einem hellen Licht. So darf ich Sie, Ihre Familie und Freunde, Kinder und Jugendliche zu unseren zahlreichen und unterschiedlich gestalteten Gottesdiensten herzlich einladen. Wir Menschen finden einen Grund, die Dankbarkeit unserem Herrgott für die vorgefundene Heimat, die Welt und das eigene Leben zu erweisen. Er lädt uns ein, zu ihm zu kommen, um dann gestärkt und ermuntert und gesegnet in den Alltag zu gehen.

Ich darf Sie zusammen mit unserem Seelsorger-Team (Pfarrvikar Dr. Francis Pazhoora, Diakon Reinhard Wohletz, Pastoralreferent Peter Wirzberger, Gemeindereferentin Mechthild Werhahn, Religionslehrerin Beate Wirzberger und Religionslehrerin Monika Feichtner-Wörndle) zur Wiedereröffnung unserer Pfarrkirche St. Martin beglückwünschen. Wir freuen uns sehr, für Sie und Ihre Familien da sein zu dürfen. Wir alle geben uns viel Mühe, um das Gesicht und die Charaktereigenschaften unserer Pfarrgemeinden im Verband zu bewahren sowie da und dort einige neue Impulse zu setzten.

Allen, die sich ehrenamtlich engagieren, danke ich für den wertvollen und unermüdlichen Dienst und hoffe, dass wir noch viele glückliche und gesegnete Jahre gemeinsam erleben dürfen. Ausdrücklich und recht herzlich möchte ich mich bedanken bei Pfarrer Franz Sand für seine große Unterstützung, die er als Ruhestandsgeistlicher in der Seelsorge immer noch selbstlos und unermüdlich leistet. Herzlich danke ich unserem Kirchenmusiker Josef

Schwarzenböck für seinen großartigen Einsatz im liturgischen Dienst sowie für seine professionelle Begleitung des Kirchenchores und der Schola.

Unsere Pfarrbüros in Garmisch, Grainau und Burgrain sind wichtige Anlaufstellen für viele Menschen. Den Pfarrsekretärinnen Monika Fischer, Antonie Meyer, Claudia Ostler, Elisabeth Heiß und Martina Neff darf ich ebenso für die unermüdliche Leistung und den liebevollen Dienst am Menschen herzlich danken.

Kinder und Jugendarbeit

Inzwischen haben wir fünf Gitarrengruppen, die sich zum kostenlosen Gitarrenunterricht einmal wöchentlich treffen. (Garmisch dienstags von 17.30 bis 18.15 Uhr Anfänger und von 18.15 bis 18.55 Uhr Fortgeschrittene; Burgrain Kinderchor mittwochs von 17 bis 17.45 Uhr, Gitarrenunterricht mittwochs von 17.45 bis 18.30 Uhr Anfänger und von 18.30 bis 19.15 Uhr Fortgeschrittene; Grainau donnerstags von 16.30 bis 17.15 Uhr Anfänger und von 17.15 bis 17.55 Uhr Fortgeschrittene jeweils Pfarrheim). Die Kinderchorprobe mit Frau Sylvia Meggyes in Garmisch findet dienstags von 16 bis 17 Uhr im Pfarrheim St. Martin statt.

Die Jugendchorprobe mit Musikern und Pfarrer Konitzer in Garmisch findet freitags von 17.30 bis 18.30 Uhr im Pfarrheim St. Martin statt. Der Kinder- und Jugendchor in Grainau trifft sich zum Proben von christlichen Liedern und dem Musical „Ein Engel“ freitags von 15 bis 16 Uhr. Kinder der Grundschule und Jugendliche sind immer herzlich willkommen. Junge Musiker aus Grainau unterstützen uns dabei tatkräftig.

Musical Joseph – ein neues und altersübergreifendes Projekt in unserem Pfarrverband

Im Januar 2014 beginnen wir mit den Proben für das Musical Joseph, das 1968 von Andrew Lloyd Webber (Musik) und Tim Rice (Buch, Texte) verfasst wurde. Das Organisationsteam wird das Notenmaterial an alle Teilnehmer bis Mitte Januar 2014 verteilen. Die Proben für Musiker, Solisten und sonstige Sänger werden zuerst separat verlaufen. Die Aufführung ist für den Herbst (Oktober 2014) geplant. Die Kinderchorproben werden von Frau Meggyes gesondert durchgeführt. Für gewisse Informationen bezüglich des Musicals stehe ich gerne zur Verfügung.

Nun wünsche ich Ihnen und allen Menschen guten Willens ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein mit Freude erfülltes Leben im neuen Jahr 2014. Auf unser Wiedersehen freue ich mich sehr.

Ihr Josef Konitzer, Pfarrer

Meine Sprechstunden

Garmisch St. Martin, Pfarrhausweg 4: dienstags von 15 bis 17.30 Uhr

Burgrain Pfarrhaus St. Michael, Kirchweg 1: mittwochs nach Vereinbarung

Grainau St. Johannes der Täufer, Kirchbichl 6: donnerstags von 15 bis 16.30 Uhr

Wenn Sie Hilfe brauchen bzw. einen Rat suchen, ist es ebenso möglich einen Gesprächstermin außerhalb der festen Sprechstunden zu vereinbaren.

Mobil: 0172 7226414

E-Mail: josef.konitzer@gmx.de

Zum Titelbild

Der wundertätige Martin in der Garmischer Pfarrkirche kann ab Weihnachten wieder betrachtet werden.

St. Martinus heilt Blinde, Lahme, Aussätzige und Taube. Er erweckt Tote, treibt Dämonen aus und zerstört Götzenbilder. Sogar die Tiere gehorchen ihm und den Naturgewalten gebietet er Einhalt.

Josef Schwarzenböck

St. Martin noch wird gearbeitet; ab Heilig Abend ist wieder geöffnet

Pfarrgemeinderatswahl am 16. Februar 2014

AKTUELL

Veränderungen und Neues

2 **Hunger nach Bildung**
Adveniat-Aktion 2013

3 **Freude im großes Ereignis**
Grußwort von Pfarrer Konitzer

10 **Mechthild Werhahn**
Die neue Gemeindereferentin

11 **Bildung füttert Geist und Seele**
Aufruf des Kreisbildungswerks

12 **Misericordias Domini**
Zum Tode vom Ludwig Lang

14 **Christmette in der Pfarrkirche**
Pfarrkirche wird geöffnet

17 **Burgrain feiert**
50 Jahre Pfarrkirche St. Michael

19 **Meine Stimme. Für Gott und …**
PGR-Wahl im Februar

GEMEINDE

Leben im Pfarrverband

20 **Fotoimpressionen**
Abschied Heindl – Primiz Wirzberger

22 **Eltern-Kind-Programm**
Kooperationsprojekt mit dem KBW

23 **Jugend ist Zukunft**
Jugendarbeit im Pfarrverband

24 **Segen bringen, Segen sein**
Sternsingeraktion 2014

26 **Kolpingfamilie**
125-jähriges Gründungsfest

28 **Anzeigen**
Sponsoren des Pfarrverbands

38 **Kontakte**
Ansprechpartner im Pfarrverband

KIRCHE

Kirche und Liturgie

7 **Nach dem „Höheren“ suchen**
Ein Zwiegespräch

9 **Taizégebet**
Gebet bei Kerzenschein

18 **Papst Franziskus**
Aus einer Predigt

29 **… um dir den Weg zu zeigen**
Gespräch an der Krippe

TERMINE

30 **Weihnachten für Kids**
Kinder- und Jugendgottesdienste

32 **Gottesdienste**
im Pfarrverband Garmisch

37 **Konzerte**
im Pfarrverband Garmisch

„Das reicht hinten und vorne nicht!“

Ein Zwiegespräch

Josef Konitzer
seit September 2012 Pfarrer des Pfarrverbands Garmisch

Kind: *Papa, in dieser Woche sagte der Mann, der im Fernsehen immer das Wort zum Sonntag spricht, dass es ohne irgend etwas „Höheres“ eben nicht geht.*
Ich meine, er sagte, dass sich das ganze Leben nicht lohnt, wenn es da nicht noch einen anderen Sinn gibt.
Vater: *Da hat er schon recht!*
Kind: *Du findest das also auch?*
Vater: *Sicher! Wenn man nur arbeiten würde, um essen zu können und nur schlafen würde, um arbeiten zu können – das wäre wohl wenig.*
Kind: *Aber es gibt doch gar nichts „Höheres“ heute!*
Vater: *Was soll denn das heißen? Es gibt nichts „Höheres“?*
Kind: *Na, dann sag doch mal was!*
Vater: *Dazu könnte ich eine ganze Menge sagen – aber zunächst müssten wir uns einmal klar darüber werden, was wir unter „Höherem“ verstehen.*
Kind: *Sag doch einfach mal was, dann werden wir schon sehen!*
Vater: *In erster Linie haben wir schließlich die Religionen. In unserem Kulturbereich heißt das christliche Religion.*
Kind: *An die glaubt doch aber keiner mehr so richtig, oder?*
Vater: *Was redest du denn da? Selbstverständlich glauben die Menschen an ihre Religion.*
Kind: *Woran merkt man das?*
Vater: *Woran merkt man das! An vielem. Äußerlich schon mal daran, dass die meisten Menschen einer Kirche angehören.*
Kind: *Wir auch?*
Vater: *Das fragst du mich? Das ist ja wohl einigermaßen blamabel. Selbstverständlich gehören wir einer Kirche an!*
Kind: *Aber rein gehen wir nicht. Ich meine, so jeden Sonntag, wie du früher immer musstest.*
Vater: *Ja musstest. Du sagst es! Wir mussten als Kinder eben noch genau das tun, was die Eltern anordneten. Da hat uns keiner gefragt, ob wir wollten oder nicht.*
Kind: *Du hast mich aber auch nicht gefragt, ob ich in die Kirche gehen will oder nicht.*
Vater: *Ach! Willst du damit vielleicht sagen, dass ich dir etwas vorenthalten habe? Möchtest du vielleicht jeden Sonntag früh aufstehen und dir eine Predigt anhören, wie?*
Kind: *Ich weiß nicht. Aber interessanter als Autowaschen oder im Garten und Haus*

arbeiten wär's ja vielleicht.

Vater: *Na bitte schön, wenn das so ist, dann können wir das gern einführen! Dann gehst du sonntags zur Kirche. Aber dann auch regelmäßig und ohne Widerrede, verstanden? Und im Übrigen: Demnächst wird das sowieso auf dich zukommen, denn Mutter und ich haben dich zum Kommunionunterricht angemeldet. Und der Pfarrer sagte, dass alle Kinder jeden Sonntag zum Gottesdienst kommen sollen.*

Kind: *Aber ich hatte euch doch gesagt, dass ich das gar nicht will. Ich kenne die Kirche hier doch überhaupt nicht und ich möchte sie auch gar nicht kennenlernen.*

Vater: *Darüber möchte ich mit dir nicht diskutieren. Du weißt, wir sind katholisch, du bist im dritten Schuljahr, und da gehen einfach alle Kinder mit zur Erstkommunion. Was sollen denn die Nachbarn sagen, wenn du nicht dabei bist? Und vergiss bitte Oma und Opa nicht. Wer weiß, wie lange sie noch leben. Und diese Freude willst du ihnen doch nicht verwehren?*

Kind: *Ich weiß, ich weiß. Bestimmt habt ihr auch schon wie die Eltern von meinem Schulfreund vor drei Jahren das Restaurant für den großen Tag reserviert.*

Vater: *Werde bitte nicht frech! Schließlich wird uns das ganze teuer zu stehen kommen, wenn ich daran denke, wen wir aus unserer Verwandtschaft alles einladen müssen.*

Kind: *Ja, und wenn dann alles vorbei ist, habe ich dann etwas „Höheres" gefunden, ich meine etwas, was meinem Leben einen Sinn gibt?*

Vater: *Das ist einzig und allein Sache des Pfarrers. Der wird schon wissen, was für dich wichtig ist, was er dir zu erzählen und dir beizubringen hat.*

Kind: *Das verstehe ich aber nicht. Bei allen anderen wichtigen Entscheidungen, die meine Erziehung angehen, lässt du dir von keinem reinreden. Da ist deine Verantwortung, die du für mich hast, dein einziger Ratgeber. Und diese Verantwortung kann dir keiner abnehmen – sagst du jedenfalls immer.*

Vater: *Das stimmt ja auch! Aber …*

Kind: *Kein „Aber"! Weißt du, was ich denke, Papa?*

Vater: *Nein.*

Kind: *Ich mag dich, und ich habe dich und die Mama sehr lieb! Aber wir sollten ehrlich sein, zumindest uns gegenüber. Wir müssen uns nicht von anderen sagen lassen, was wir zu feiern haben oder nicht.*

Ich glaube, wir könnten uns auch gemeinsam auf den Weg machen, nach diesem „Höheren" zu suchen. Vielleicht finden wir in der Kirche eine Antwort. Und dann könnten wir eine Erstkommunion in absehbarer Zeit immer noch feiern. Jedenfalls, was wir im Moment so als „Höheres" haben, das reicht hinten und vorne nicht!

Eine Geschichte, die zunächst mal sympathisch klingt, aber dann doch auch zu denken gibt. Sind wir nicht unterwegs mit ungenauem Ziel und unbekannter Ankunftszeit, mit Sehnsucht nach etwas Höherem und mit Heimweh im Gepäck? Von Zeit zur Zeit ist es empfehlenswert, sich die Fragen nach der Richtung und dem Ziel des Lebens zu stellen.

Bei jedem Abschied kann man feststellen, dass ein Stück Gegenwart in uns stirbt und zur Vergangenheit wird. Doch unsere Seele weiß, wie man das Glück bewahrt in der Erinnerung und ihm so eine Zukunft gibt, die ohne Ende ist. Das alles verdankt man dem „Höheren", das sowohl hinten wie auch vorne reicht. Die Bibel bezeichnet es als Alpha und Omega.

Auch dieses Jahr zu Weihnachten feiern wir die Geburt dessen, der als A und O des Lebens bezeichnet wird. Das Logos (Wort, Programm) wird Mensch. Anders gesagt: Gott wird Mensch. Wenn das so ist, dann lassen Sie uns handeln wie Gott! Werden wir einfach Menschen für die Zeit unseres Lebens, unseres Gastseins in dieser vergänglichen Welt! Für den Anfang dürfte das wohl reichen – sowohl hinten als auch vorn!

Josef Konitzer, Pfarrer

Taizégebet

Jeden ersten Sonntag im Monat treffen wir uns in der Alten Kirche zum gemeinsamen Gebet von 20 bis 21 Uhr

Bei Kerzenschein erleben wir eine Atmosphäre der Stille und der Besinnung mit Blick auf schöne Ikonen und finden bei den meditativen Taizé-Liedern Sammlung und Ruhe und schöpfen aus den Worten der Heiligen Schrift in der Stille Kraft und Hoffnung für unseren Alltag.

Taizégebet jeden ersten Sonntag in der Alten Kirche

Wir haben die Möglichkeit, unsere Sorgen loszulassen und Gott anzuvertrauen in dem Wissen, dass Er sich um uns kümmert und dass wir in Seinen Händen geborgen sind. Beim anschließenden warmen Tee und Keksen bietet sich uns die Möglichkeit zum Austausch und zur Begegnung.

Ein ganz herzliches Willkommen an alle, die sich etwas Gutes tun wollen und Zeit für sich und für Gott nehmen möchten.

Mechthild Werhahn, Gemeindereferentin

Jeder trägt das Licht

Mechthild Werhahn
die neue Gemeindereferentin

Liebe Kinder, liebe Jugendliche, liebe Erwachsene aus unseren Pfarreien St. Martin in Garmisch, St. Michael in Burgrain und St. Johannes der Täufer in Grainau, ich möchte mich noch einmal kurz vorstellen für diejenigen, die mich vielleicht noch nicht gesehen oder kennengelernt haben

Mein Name ist Mechthild Werhahn und ich arbeite seit 1. September 2013 als Gemeindereferentin in unserem Pfarrverband (10 Stunden die Woche in Teilzeit).

In einer Großfamilie mit meinen Eltern, meinen vier Schwestern und den Großeltern in Lorch am Rhein aufgewachsen, habe ich nach dem Abitur in Mainz Religionspädagogik studiert und mit dem Anerkennungsjahr in der Pfarrei St. Martin in Idstein die Ausbildung als Gemeindereferentin abgeschlossen.

1987 bin ich nach unserer Hochzeit nach Garmisch umgezogen und habe ehrenamtlich zunächst beim Sozialdienst katholischer Frauen mitgearbeitet, dann in unserer Pfarrei St. Martin bei den Kleinkindergottesdiensten, den Familiengottesdiensten und später bei den Kommunion- und Firmstunden.

Gemeinsam mit unseren sechs Kindern bin ich mit meinem Mann und vielen anderen aus unserer Pfarrgemeinde den Weg des Glaubens gegangen. Dabei haben wir immer wieder unseren Glauben an den lebendigen Gott gefeiert und nach Formen gesucht, ihn lebendig auszudrücken und miteinander die Nähe Gottes zu erfahren und Ihm zu begegnen.

Dies möchte ich auch weiter mit Ihnen und Euch zusammen tun und dabei ermutigt mich das Wort Jesu: „Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben“ (Mt 5, 14) Jeder von uns trägt dieses Licht der Liebe Gottes in sich, ganz einmalig, auf seine/ihre ganz persönliche Art und Weise, besonders auch seit der Taufe. Mutter Teresa sagt: „Gott hat jeden von Euch einzeln erwählt, damit Ihr in der Welt Seine Liebe und Sein Licht seid.“

So freue ich mich darauf, mit Ihnen/Euch immer wieder im Gottesdienst zu diesem Licht zu gehen, das Jesus ist, und im guten Miteinander, im Hören des Wortes Gottes und in der heiligen Kommunion

die Liebe Gottes immer wieder neu zu empfangen und dann an andere weiterzuschenken, die traurig und einsam sind.

Zu Weihnachten betet unser Papst Franziskus:

Gott sehen im Geschöpf,
Gott sehen, der sterblich geworden,
menschlich eingefasst
die Schönheit des Himmels sehen.
Die Freude weinen sehen,
sehen, dass der Reichtum arm
und die Größe klein ist
und dass Gott es so gewollt hat.
Wie große Gnade
hat der Mensch an jenem Tag empfangen!
Wäre ich es nur, könnte ich es sehen!
Frieden bringen in so viel Krieg,
Wärme, wo so viel Kälte ist,
mit allen teilen, was mein ist,
auf Erden einen Himmel pflanzen.
Wäre ich es nur, könnte ich es tun!
Amen.[1]

Herzlich Ihre/Eure
Mechthild Werhahn, Gemeindereferentin

1 Jorge Mario Bergoglio, Papst Franziskus: Offener Geist und gläubiges Herz. Herder Verlag 2013, S. 137

Misericordias Domini in aeternum cantabo

Ludwig Lang arbeitete seit 1993 als Ruhestandsgeistlicher im Pfarrverband in der Seelsorge aktiv mit

„Dein Erbarmen, o Herr, will ich in Ewigkeit preisen“, Psalm 89, 2

Ludwig Lang, Geistlicher in unserem Pfarrverband, verstarb am Sonntag, 6. Oktober 2013 im Alter von 77 Jahren. Der obige Psalmvers, der auf den Sterbebildchen stand, ist ihm zur Aufgabe geworden und war gleichzeitig Ausdruck seiner Dankbarkeit.

Anstelle seiner Biographie möchte ich Ihnen einige Situationen aufzeigen, die das Wesen seiner Person ausgemacht haben. Nicht nur ein brillanter Theologe hat uns verlassen, sondern ein warmherziger Geistlicher, ein Freund und einer, der für jeden ein offenes Ohr hatte.

Die einen kannten ihn von den vielen Messen, denen er in den letzten 20 Jahren vorstand, andere von der Straße, wenn er seinen morgendlichen Erledigungen nachkam. Für die einen war er der „Herr Pfarrer“, für die anderen der Herr Lang. Für jeden war er jedoch immer ein Gesprächspartner, dessen volle Aufmerksamkeit seinem Gegenüber galt.

Sein Leben war geprägt von lebenslangem Studium. Schon am Morgen nach dem Aufstehen studierte er die Texte des Tages im Kirchenjahr und las in der Heiligen Schrift. So las er jährlich einmal komplett das Alte und Neue Testament. Wer seine prägnanten Predigten kannte, wusste, dass sie selten über drei Minuten dauerten. Ohne langatmige Einleitung erläuterte er die Texte des Tages oder die kirchengeschichtliche Bedeutung des jeweiligen Festes in einer für jeden verständlichen Ausdrucksform. Bereits kurz nach seiner Priesterweihe begann Herr Lang frei, also ohne Niederschrift, zu predigen. Die Vorbereitung jedoch dauerte nicht weniger lang, als wenn man sie aufgeschrieben hätte.

Besonders wichtig war ihm die Verteilung der Aufgaben, die es in einer ordentlichen Messe zu verteilen galt. „Nicht der Pfarrer feiert die Mess“, nein er übernimmt die Aufgabe des Vorstehers, wie es mir Herr Lang unzählige Male erklärte. Desweiteren gibt es die Kantoren, die Lektoren und Kommunionhelfer, die Akolythen und die gesamte Gemeinde, die aktiv die Heilige Messe feiert. Die Vollständigkeit bei jeder Messe war ihm lebenslang sehr wichtig. So sagte er mir oft, dass es niemandem

zustehen würde, der Gemeinde Texte des Tages vorzuenthalten.

Sich selbst weniger in den Mittelpunkt zu rücken, sich keine irdischen Besitztümer anzusammeln und im Nächsten Christus zu erkennen, waren Leitlinien seiner irdischen Pilgerschaft. Sein Vertrauen in unseren Bruder Tod, wie ihn der hl. Franziskus benennt, half ihm vorbereitet gehen zu können.

Zu seinem Requiem bat mich Herr Lang, den Gläubigen ein Gebet vorzutragen, welches er vor vielen Jahren in der Kirche St. Michael in München fand.

Ein Priester muss sein
ganz groß und ganz klein,
vornehmen Sinns, wie aus Königsgeschlecht,
einfach und schlicht, wie ein Bauernknecht.
Ein Held, der sich selbst bezwungen,
ein Mensch, der mit Gott gerungen,
ein Quell von heiligem Leben,
ein Sünder, dem Gott vergeben.
Ein Herr dem eigenen Verlangen,
ein Diener der Schwachen und Bangen.

Vor keinen Großen sich beugend,
zu dem Geringsten sich neigend.
Ein Schüler von seinem Meister,
ein Führer im Kampf der Geister.

Ein Bettler mit flehenden Händen,
ein Herold mit goldenen Spenden.
Ein Mann auf den Kampfesstätten,
ein Weib an den Krankenbetten.
Ein Greis im Schauen,
ein Kind im Trauen.

Nach Höchstem trachtend,
das Kleinste achtend,
bestimmt zur Freude,
vertraut dem Leide,
weitab vom Neide.

Im Denken klar,
im Reden wahr.
Des Friedens Freund,
der Trägheit Feind.
Feststehend in sich
ganz anders als ich.

Daniel Schimmer

Ludwig Lang bei der Eucharistiefeier in der Pfarrkirche St. Martin

Christmette wieder in der Pfarrkirche

Die Renovierungsarbeiten an der Pfarrkirche St. Martin laufen zwar noch bis Ende 2014. Trotzdem wird so viel wie möglich bis Weihnachten fertiggestellt

Nach gründlicher Vorbereitung wurden die Arbeiten außen wie innen in Angriff genommen und liefen ohne größere Probleme. Leider wurden 2011 dann beim Öffnen des Natursteinbodens größere Schäden im Bodenbereich entdeckt, die bei den vorbereitenden Planungen nicht einkalkulierbar waren.

Bis 1972 war der Boden der Pfarrkirche aus Holz und wurde bei der damals stattgefundenen umfangreichen Innenrenovierung abgebrochen und mit einem Natursteinboden (Giallo Istria), der nicht zu überzeugen wusste, ersetzt. Dieser Naturstein wurde auf einer ca. 30 cm starken doppelt isolierten Betonplatte in einem Zementmörtelbett verlegt. Alle angrenzenden Bauteile, neben den Stuhlpodesten auch die Altäre und alle Wandanschlüsse, wurden sozusagen in Beton gegossen und somit notwendige Belüftungen und Austrocknungsmöglichkeiten verhindert.

Leider wurden diese Arbeiten kaum dokumentiert und schon gar nicht durch entsprechende Fachleute begleitet; sodass nunmehr erst durch zufällig durchgeführte Sondierungsmaßnahmen das gesamte Ausmaß der Schäden zutage kam. Es sollte aber dennoch betont werden, dass die Innenrenovierungsmaßnahmen von 1972 teilweise von vielen freiwilligen Kräften durchgeführt und auch finanziert wurden. Wenn auch die technischen Umstände nicht vollends erkannt wurden, hatte jeder der damals Beteiligten nur das Beste für seine Pfarrkirche im Sinn gehabt und daher sollten hier keinerlei Vorwürfe gemacht werden. Wer weiß, wie die nachfolgenden Generationen unsere Arbeit beurteilen werden. In der Wissenschaft –, Architektur, Bauphysik und Baustoffkunde gehören sicherlich auch hierzu – ist immer eine Entwicklung vorhanden und notwendig.

Der längere Baustopp war entstanden, da sich die Kirchenverwaltung und die beratenden Fachstellen nicht über den nach dem Abbruch des Betonbodens neu zu verlegenden Oberboden einig wurden. Von den Fachstellen wurde ein Holzboden favorisiert, der von 1734 bis 1974 bereits in der Kirche verlegt war. Die Kirchenverwaltung Garmisch wünschte sich aber,

dass wieder ein Natursteinboden verlegt werden sollte. Diesem Wunsch ist man von Seiten des Erzbischöflichen Bau- und Kunstreferates dann letztlich nachgekommen. Der zunächst ausgesuchte Solnhofener Natursteinbelag konnte nicht verlegt werden, da man in der Kirche größere Magnesiumsalz-Gehalte feststellen musste, die diesen Naturstein innerhalb kürzester Zeit geschädigt hätten. Nach längerem Suchen wurde dann vom Architekten und dem Erzbischöflichen Baureferat ein anderer Natursteinboden vorgeschlagen und von der Kirchenverwaltung Garmisch akzeptiert. Hierbei handelt es sich um den Untersberger Marmor, der in Brüchen bei Salzburg vorkommt.

Nachdem nunmehr vom Münchner Dipl.-Holzrestaurator Stefan Demeter in umfangreicher Detailarbeit die Holzpodeste repariert und restauriert wurden, laufen seit dem Frühjahr die Arbeiten am Boden. Zunächst wurde ein atmungsaktiver Unterboden geschaffen, auf dem nunmehr die Natursteinplatten verlegt werden. Neben der Verlegung des Fußboden sind andere vielfältige Arbeiten erforderlich und zu koordinieren. Die gesamte technische Ausrüstung muss erneuert werden. Neben der gesamten Erneuerung der Stromanlagen betrifft dies auch die Erneuerungen von Licht-, Lautsprecher-, Alarm-, Heizungs- und Uhrtechnikanlagen.

Emsiges Arbeiten in der Pfarrkirche

Das gesamte Laiengestühl, das vor Jahren ausgebaut wurde, wurde mittlerweile umgebaut und repariert. Die Bänke, insgesamt 56 Stück, werden derzeit zeitgleich zu den anderen Arbeiten wieder exakt eingepasst und müssen anschließend noch gefasst werden. Alle Arbeiten orientieren sich am historisch wertvollen Bestand. Daneben werden beide Sakristeien völlig neu eingerichtet, zudem auch die darüber liegenden Oratorien. Das süd-westliche Oratorium wird zudem zukünftig den Ministranten zur Verfügung stehen. Hierzu werden neue Holz-Glas-Elemente eingebaut, um einen entsprechenden Schallschutz zum Kirchenraum herzustellen.

Kirchbauverein

www.st-martin-garmisch.de
www.kirchbauverein-garmisch.de

Die Wange einer restaurierten Kirchenbank

An allen Ecken und Enden wird derzeit in der Kirche gewerkelt und gearbeitet. Dies ist allein dem ehrgeizigen Vorhaben geschuldet, dass die Kirche an Weihnachten wieder für Gottesdienste zur Verfügung gestellt werden soll. Dieses Versprechen wurde gemacht bei vollem Bewusstsein, welches Risiko eine solche Aussage beinhaltet. Beim Bauen ergeben sich stets unvorhersehbare Ereignisse, die oft zeitlich nicht in den Griff zu bekommen sind. Zum Beispiel müssen viele der Natursteinplatten (Adneter-Rot), die im Chorbereich im Wechsel mit dem Untersberger Naturstein verlegt werden, aussortiert werden, da sie sich als zu brüchig erwiesen haben. Nunmehr ist Eile geboten entsprechendes Material nachgeliefert zu bekommen.

Trotz aller widrigen Umstände werden wir alles nur Menschenmögliche unternehmen, dass Sie Ihre Pfarrkirche zu Weihnachten wieder betreten und dort die Messe feiern können. Wir werden versuchen, so viel wie möglich fertig zu stellen, alles wird uns aber sicherlich nicht gelingen. Herr Pfarrer Konitzer und die Kirchenverwaltung sind darüber informiert und werden das Beste daraus machen, Hauptsache die Kirche kann wieder geöffnet werden.

Daher bitte ich auch Sie, liebe Kirchenbesucher, um Ihr Verständnis, wenn das eine oder andere noch fehlt oder einiges noch nicht so funktioniert, wie Sie es gewohnt sind. Wir arbeiten intensiv daran, aber bis zur endgültigen Fertigstellung wird noch einige Zeit vergehen. Unter anderem wird im Frühjahr nächsten Jahres mit der Reinigung und Konsolidierung der gesamten Ausstattung begonnen. Zur Ausstattung gehören neben allen Bildern, Figuren, etc. auch die fünf Altäre und die Kanzel.

Verzeihen Sie daher bitte, wenn Sie auch nächstes Jahr Gerüste in der Pfarrkirche sehen werden. Diese werden benötigt, um die notwendigen Arbeiten an den Altären und der Kanzel durchführen zu können. Geplant ist allerdings, diese Arbeiten nicht alle zur selben Zeit durchzuführen, sondern nach und nach, um den Eindruck einer weiteren Groß-Baustelle zu mindern. Ich denke, dadurch kann es für Sie aber auch spannend werden, wenn sich nach und nach die Kirche weiterhin optisch positiv verändern wird.

Zu hoffen bleibt dann, dass wir gegen Ende nächsten Jahres dann komplett mit allen Arbeiten bis ins letzte Detail fertig sein werden. Was dann noch bleibt ist eine gewisse Neugestaltung der Außenanlagen. Dabei können dann auch die für Behinderte momentan noch störenden Eingangsstufen beseitigt werden.

Wolfgang Utz, Architekt

Burgrain feiert

50 Jahre Pfarrkirche St. Michael

Mit einem festlichen Gottesdienst beging die Pfarrgemeinde St. Michael am Patrozinium, dem 29. September 2013, den 50. Jahrestag der Kirchweihe. Soweit möglich haben wir in den vergangenen Jahren die Kirche wieder in ihren ursprünglichen Zustand versetzt. Im Anschluss an den Gottesdienst feierte die Pfarrgemeinde im Pfarrsaal, der aus seinen Nähten zu platzen drohte, ein fröhliches Pfarrfest mit Musik und Spanferkelbraten. Viele Menschen der ersten Stunde waren da und tauschten gerne Erinnerungen aus, es wurde nicht langweilig.

Diese Erinnerungen setzten sich zwei Wochen später beim Diavortrag von Heinz Teitscheid fort, der anhand von 207 Bildern die Entstehung unserer Kirche vom ersten Spatenstich über Grundsteinlegung und Glockenweihe bis hin zur Weihe der Kirche durch Kardinal Döpfner beeindruckend schilderte. Viele bekannte Gesichter auf den Bildern erfreuten die Anwesenden, die sich zum Teil auch selbst darauf erkannten. Wahrscheinlich werden diese Bilder auch noch einmal bei einem Seniorennachmittag vorgeführt. Immer wieder beeindruckte, welch großartige technische Leistung damals vollbracht wurde, etwa bei der Dachkonstruktion oder dem Aufsetzen des kompletten Turmes.

Aber Burgrain feiert weiter: Bereits im nächsten Jahr begeht der **Kindergarten sein 50-jähriges Jubiläum**. Seit der Generalsanierung ist er ein Schmuckstück, das Angebot wurde erweitert, so bieten wir nun auch eine Krippengruppe für unter dreijährige Kinder und eine Schulkindbetreuung mit Mittagessen in der Schule an. Das Kindergartenjubiläum wird voraussichtlich am 23./24. Mai 2014 begangen.

Bereits eine Woche vorher, am 16. Mai 2014, feiern wir **40 Jahre Burgrainer Schule** und der ganze **Ortsteil begeht sein 75-jähriges Bestehen** Ende September. Dazu laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren, ein Verein soll dafür gegründet werden, MitarbeiterInnen jeder Art werden noch dringend gesucht.

Peter Wirzberger

Wir haben einen neuen Papst!

Seit dem 13. März 2013 ist Papst Franziskus unser neuer Papst und wir leben in der besonderen Zeit, dass wir gleichzeitig unseren emeritierten Papst Benedikt XVI. im Ruhestand „für uns“ haben, der weiter im Gebet und mit seinem ganzen Sein und Wirken für uns alle da ist

Hier einige Auszüge aus der Predigt von Papst Franziskus vom Sonntag, den 13. Oktober 2013, als Beispiel dafür, dass er mit seinen Worten die Herzen berührt und dass es sehr kostbar ist, was er uns zu sagen hat. Papst Franziskus sagt:

Gott überrascht uns

Er lädt uns ein, Seinem Wort zu folgen und Ihm zu vertrauen. Ein einfaches Mädchen erwählt Gott: Maria. Ein Mädchen, das offen ist für Gott und das ihm vertraut. Der Papst sagt: „Gott überrascht uns immer ... Vertrau auf ihn, hab keine Angst, lass dich überraschen!“ Gott sagt: „Geh aus dir selbst heraus und vertraue mir!“ – „Lasse ich mich von Gott überraschen wie Maria, oder verschließe ich mich in meinen Sicherheiten?“ – „Lasse ich Gott in mein Leben hineinkommen und vertraue ich ihm?“

Gott fordert Treue von uns

Der Papst betont, wie wichtig es ist, immer an Christus zu denken und an Ihn zu glauben. „Gott fordert Treue von uns“, z. B. auch in der Ehe, auch bei Schwierigkeiten: Beständig zu sein, treu zu sein gegenüber den einmal gefassten Beschlüssen: „Täglich Ja sagen, täglich treu sein; Maria hat täglich Ja gesagt“, und das Ja zum Engel „war nur das erste von vielen *Jas*, die sie gesprochen hat“; unter dem Kreuz war der Höhepunkt des *Ja*. Maria unter dem Kreuz war „völlig zerstört von innen“ und dennoch treu und stark.

Wir stehen in der Gefahr, betont der Papst, dass unsere heutige Kultur des Relativen und Provisorischen auch eindringt in unseren Glauben. Papst Franziskus: „Gott reicht uns die Hand, er ermutigt uns, unseren Weg wieder aufzunehmen, auch in unseren Schwächen, in unseren Sünden.“ Glaube ist die definitive Treue – wie bei Maria.

Gott ist unsere Stärke

Jesus befreit *alle* von ihrer Krankheit. Nur *einer* kam zurück und lobte Gott, bekannte, dass Gott unsere Stärke ist. „Danken wir für alles, was der Herr für uns tut. Alles ist sein Geschenk. Alles ist Gabe Gottes. Dank sagen ist einfach und doch so schwer.“ Am Ende bittet der Papst darum, drei Worte in der Familie oft zu gebrauchen: „Danke – bitte – entschuldige.“

Papst Franziskus sagt, wenn diese drei Worte in der Familie oft verwendet werden, dann geht die Familie vorwärts. Wie oft sage ich „Danke“ in der Familie zu dem, der neben mir ist? – Zu dem, der mir nahe ist, der mich behütet? – Danke. Wer von Papst Franziskus hören oder lesen möchte: www.kathtube.com, www.ewtn.de. Osservatore Romano

Mechthild Werhahn, Gemeindereferentin

Meine Stimme. Für Gott und die Welt

So lautet das Wahlmotto für die Pfarrgemeinderatswahl, die am 16. Februar 2014 stattfinden wird. Es soll zum Ausdruck bringen, dass der Reichtum der Kirche ihre Menschen sind, mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten und Begabungen

Kirche bewegt sich, wenn Männer und Frauen, Jugendliche und Senioren mitdenken und mitentscheiden. Dies spiegelt sich im Auftrag des Pfarrgemeinderates wieder, in dem es heißt:

* Vielfalt des Zeugnisses bündeln
* Mitverantwortung und Gemeinschaft fördern
* Vielfalt des ehrenamtlichen Engagements fördern
* Das Gesicht der Pfarrgemeinde prägen
* Pfadfinder und Kundschafter sein
* Zeichen der Zeit erkennen
* Mut zum Handeln zeigen
* Über den Kirchturm hinausblicken

Die Aufgaben des Pfarrgemeinderates sind

* Koordinieren, kooperieren und fördern von aktiven Gruppen in der Pfarrgemeinde
* Die Anliegen der Katholiken in der Öffentlichkeit vertreten
* Gerne mit anderen Menschen zusammenarbeiten
* Sachgerechte Vorschläge bei gesellschaftlichen Entwicklungen einbringen
* Mitwirkung, Beratung und Unterstützung für den Pfarrer

Können Sie sich vorstellen, selbst in diesem Gremium mitzuwirken oder haben Sie einen konkreten Kandidatenvorschlag? Dann füllen Sie doch einfach eine am Schriftenstand der Alten Kirche ausliegende **Tippzettelkarte** mit Namen, Anschrift und Telefonnummer aus und werfen sie in die bereitstehende **Tippzettelbox** ein. Die Mitglieder des Wahlausschusses werden die vorgeschlagenen Personen dann befragen. Sie können sich jedoch auch direkt in die im Pfarramt, Pfarrhausweg 4, oder in der Sakristei der Alten Kirche erhältliche Vorschlagsliste eintragen.

Die Vorschläge müssen bis spätestens 26. Januar 2014 abgegeben werden. Die Bekanntgabe der Kandidatenliste erfolgt dann am 2. Februar 2014. Wir freuen uns auf viele Kandidatenvorschläge.

Georg Woitich, PGR-Vorsitzender

Fotos und Zusammenstellung: Karl Wagner
Weitere Fotos unter **www.kwfotosgapa.de**

Spielgruppen für die Kleinsten mit ihren Eltern

Das Eltern-Kind-Programm (EKP) – Ein Kooperationsprojekt der Pfarreien mit dem Kreisbildungswerk

Im Pfarrverband Garmisch kann man mit Stolz auf eine sehr lange Tradition der Eltern-Kind-Gruppen zurückblicken. In Grainau (mit Barbara Erhardt) und Burgrain (mit Lore Schwarzmüller) gibt es sie seit über 20 Jahren und auch in Garmisch können wir seit kurzem eine weitere Spielgruppe (mit Christina Buchwieser) anbieten.

Was ist EKP

Eine echte **Qualitätszeit für Mütter/Väter und ihre Kinder**! Unter qualifizierter Leitung trifft sich die Gruppe von 6–10 Müttern oder Vätern mit ihren Kindern **wöchentlich für 1,5–2 Stunden** um gemeinsam zu spielen, zu basteln, zu experimentieren, zu singen und die gemeinsame Zeit zu genießen. Eine kleine gemeinsame Brotzeit und etwas Freispiel, wo die Eltern ihren Kindern zuschauen und sich auch mal über ihre eigenen Themen unterhalten können, ergänzen die Zeit.

Lore Schwarzmüller mit ihrer EKP-Spielgruppe in Burgrain

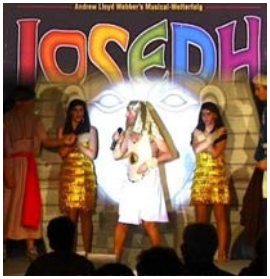
Die Spielgruppe ermöglicht den Kindern eine erste **Kontaktaufnahme** mit Gleichaltrigen, Aktivitäten, die auf den jeweiligen Entwicklungsstand abgestimmt sind und viele **Sinneserfahrungen** beinhalten. So werden z. B. die Jahreszeiten ebenso mit einbezogen wie aktuelle Feste. Basiskompetenzen im Bereich **Motorik, Sprache und Kreativität** werden dabei gefördert.

Für die Mütter und Väter bietet das EKP Spaß und Anregungen im **gemeinsamen Spiel** mit den Kindern, Ideen für das alltägliche Familienleben und den Kontakt und den **Erfahrungsaustausch** mit anderen Eltern.

Wir freuen uns, neue Kinder und Familien bei uns begrüßen zu dürfen! **Es sind noch Plätze frei**! Rufen Sie einfach an!

Christina Zellinger, EKP-Referentin
c.zellinger@kreisbildungswerk-gap.de

Katholisches Kreisbildungswerk Garmisch-Partenkirchen e. V.
Dompfaffstraße 1,
82467 Garmisch-Partenkirchen,
Tel. 08821 58501
info@kreisbildungswerkgap.de
www.kreisbildungswerk-gap.de



Jugend ist Zukunft

Um weiterhin die Kirchen gefüllt zu halten und das Interesse der Jugendlichen mehr auf die Kirche zu lenken, wurde vor einem Jahr ein Jugendprogramm ausgearbeitet

Mit diesem Artikel versuchen wir nun einen Einblick zu geben, welche Früchte dieses bis zum heutigen Tag getragen hat oder noch tragen wird.

Wenn wir nun einen kurzen Rückblick wagen, so dürften uns vor allem die Namen zweier Musicals im Gedächtnis geblieben sein: Das eine war *König der Löwen*, welches von unseren Kindergartenkindern aufgeführt wurde und das zweite trug den Titel *Esther*. Dieses wurde von unserem Kinderchor unter der Leitung von Frau Meggyes inszeniert. Bei beiden Musicals konnte eine überwältigende Zahl an Zuschauern erreicht werden, sodass die Größe des Pfarrsaales mehr als an seine Grenzen kam.

Wer nun Lust bekommen hat, bei einem solchen Werk mitzumachen, kann sich jederzeit im Pfarrbüro für das nächste geplante Großprojekt, das Musical *Joseph*, anmelden. Und keine Angst, wir haben für jeden eine Aufgabe!

Doch was steht nun in Zukunft an?

Geplant ist eine Menge. Nicht nur das Mammutprojekt des Musicals wird zu stemmen sein, sondern auch Nachtreffen für die Firm- und Kommunion-gruppen. Diese werden sich im pfarreieigenen Jugendraum wöchentlich treffen um dort Filme zu schauen, Billard oder Kicker zu spielen oder sonst abzufeiern. Eine coole Weihnachtsfeier, zu der jeder eingeladen

ist, der teilnehmen mag, ist ebenfalls in Arbeit.

Alle bisher geplanten Aktionen, sei es die kostenlose Gitarrenstunde oder der Jugendchor, laufen selbstverständlich wie gewohnt weiter und erfreuen sich großer Beliebtheit.

Ach und übrigens, seit neuestem sind wir nun auch bei Facebook! Einfach *Pfarrei St. Martin Garmisch* suchen und liken und schon werdet ihr über alle coolen sowie wichtigen Aktivitäten informiert.

Wir freuen uns auf euch!!!

Magnus Näbauer
josef.konitzer@gmx.de

AKTION DREIKÖNIGSSINGEN

Segen bringen, Segen sein

Am 5. und 6. Januar des neuen Jahres ist es wieder so weit: Eine lange Tradition wird fortgesetzt, unsere Ministranten werden als Heilige Drei Könige wieder von Haus zu Haus ziehen

Sie werden sowohl den Segen für das angebrochene Jahr bringen, als auch Spenden für Menschen, hauptsächlich für Kinder, sammeln, denen es nicht so gut geht wie uns in Deutschland. Speziell ein Projekt wird dieses Jahr durch die Aktion Dreikönigssingen gefördert: Es ist die Unterstützung von Flüchtlingen sowohl weltweit, insbesondere aber in Malawi, einem Staat in Südostafrika.

Es heißt immer „Kindern gehört die Zukunft“. Doch sieht man sich einmal an, unter welchen Umständen die Kinder in afrikanischen Flüchtlingslagern aufwachsen, wagt man dies zu bezweifeln. Man sollte doch einmal die Differenzen zwischen den Umständen hier in Deutschland mit denen im Flüchtlingslager Malawis vergleichen.

Während bei uns oft zu große Schulklassen mit einer Anzahl von 30 Schülern bemängelt werden, ist es normal, dass ein malawischer Lehrer Mathematik vor weit mehr als 50 Kindern in einem zu kleinen, schlecht ausgestatteten Klassenzimmer

Mikwa ist neun Jahre alt. Sie kommt aus dem Kongo. Mit ihrer Familie ist sie vor der Gewalt in ihrer Heimat geflohen. In Dzaleka hat sie Aufnahme gefunden. Hier kann Mikwa zur Schule gehen, die mit Sternsinger-Spenden unterstützt wird

unterrichtet. Die ausgeteilten Lebensmittel reichen den Flüchtlingsfamilien bei weitem nicht aus. Gekocht wird über offenem Feuer und die Häuser sind aus Lehm errichtet. Eine Möglichkeit auf Arbeit und somit eine Verbesserung der jeweiligen Lebenssituation ist beinahe ein Ding der Unmöglichkeit, da es für die Flüchtlinge verboten ist, das Lager, welches eher einem großen Dorf gleicht, zu verlassen. Umso wichtiger ist deshalb für die aus ihrer Heimat vertriebenen Kinder, die zumeist Schreckliches erlebt und gesehen haben, die Hilfe, die wir von hier aus leisten können.

Es kann also nur gehofft werden, liebe Leser, dass Sie Ihren Beitrag für eine bessere Welt leisten, wenn es soweit ist und die Sternsinger an Ihrer Tür läuten. Die ca. 35 beteiligten Kinder und Jugendlichen sind übrigens alle ehrenamtlich tätig und bringen eine Menge Freizeit für diese Aktion auf. Doch sie machen dies gerne, da es für sie selbstverständlich ist, anderen zu helfen und sie sind deshalb mit viel Freude und großem Elan dabei.

Und so wird es auch dieses Jahr wieder heißen: „Gottes Segen im neuen Jahr wünschen euch Kaspar, Melchior und Balthasar."

Johannes Kauschinger

Sternsinger des Pfarrverbands Garmisch im Jahr 2013

Wichtige Information

Wer die Garmischer Sternsinger am 5. oder 6. Januar 2014 zu sich nach Hause bestellen möchte, muss sich bis spätestens Donnerstag, 30. Dezember bei Monika Fischer im Pfarrbüro melden. Tel. 08821 943914-0

125 Jahre Kolping Garmisch

Mit einem großen Festabend feierte eine lebensbegleitende Gemeinschaft ihr Jubiläum. Am 21. September feierte die Kolpingfamilie Garmisch ihr 125-jähriges Gründungsfest

Eingeleitet wurde das Fest schon am Tag zuvor, als die 125 vom Grasberg auf Garmisch in der Dunkelheit herabstrahlte, umgeben von dem hellen Schein der Bergfeuer an der eisernen Kanzel. In einem Kirchenzug wurde vom Mohrenplatz zunächst zum Kriegerdenkmal am Marienplatz marschiert, wo der gefallenen und verstorbenen Mitglieder und Präsides gedacht wurde. An den 30 Fahnenabordnungen der Ortsvereine wurde sichtbar, wie gut die Kolpingfamilie Garmisch in die Gemeinschaft der Garmischer Ortsvereine integriert ist. Im Kurpark fand dann der Festgottesdienst statt. Es erfüllte uns mit großer Freude, dass bei diesem Gottesdienst unser Ehrenpräses H. H. Franz Sand und die früheren Präsides Pfarrer Sebastian Allram und Pfarrer Gottfried Schober sowie unser Mitglied Pfarrer Albert Hack konzelebrierten. Es war für die Kolpingfamilie eine große Ehre, dass wir als weitere Konzelebranten den Diözesanpräses Huber und Monsignore Dr. Thomas Frauenlob begrüßen durften. In seiner Predigt stellte unser Präses Pfarrer Konitzer heraus, dass die Idee von Adolph Kolping heute aktueller denn je sei, auch wenn sich die Formen der Armut gewandelt hätten. Gerade in der heutigen technisierten Welt sei es besonders wichtig, Bildung und soziale Werte zu vermitteln. Dies griff in der Bayern-

Fahnenabordnung und Bannerabordnung der Kolpingfamilie

halle Monsignore Dr. Thomas Frauenlob in seinem Festvortrag auf und stellte die These auf, dass die Familie Solidarität vermittelt, auf die man am besten bauen könne und dass diese eine der Wurzeln einer Kolpingfamilie sei, in der Menschen in all ihrer Vielfalt eine Heimat finden können. Durch die Musikkapelle Garmisch und den „Sunnwinkl Dreigsang“ wurde die Festmesse musikalisch sehr feierlich gestaltet.

Für ihren sozialen Einsatz in der Pfarrgemeinde St. Martin und in der Marktgemeinde erhielt die Kolpingfamilie Garmisch in den Grußworten von Landrat Harald Kühn und Bürgermeister Thomas Schmid sowie von Diözesanpräses Huber und dem Vertreter der Ortsvereine Alois Maderspacher großes Lob. Die starke Verbundenheit mit den Werdenfelser Werkstätten wurde durch die musikalische Mitgestaltung des Festabends, neben der Musikkapelle Garmisch, durch den Werkstattchor und der Instrumentalgruppe der Werdenfelser Werkstätten zum Ausdruck gebracht. Die Vorstandschaft der Kolpingfamilie Garmisch möchte sich auf diesem Wege auch nochmals bedanken, dass dieser Auftritt für uns eigens ermöglicht wurde.

Nach dieser sehr schönen Feier ist es der Kolpingfamilie Garmisch ein großes Anliegen, nicht nur in die Vergangenheit zurückzuschauen, sondern den Blick auch nach vorn in die Zukunft zu richten. Unser Hauptanliegen ist es für Menschen da zu sein, die Halt suchen. Weitere Grundpfeiler unserer Vereinsarbeit bestehen aus dem aktiven Leben von christlichen Werten und diese so glaubwürdig zu vermitteln sowie der Einsatz für die Gesellschaft. Diese Anliegen finden in unseren Projekten wie der Maiandacht mit den Werdenfelser Werkstätten, dem Trödelmarkt und dem Adventsmarkt im Kolpingheim für caritative Zwecke, den Erntedanksträußchen und der Fastensuppe zugunsten der Mission und der Säuberungsaktion „Rama dama“ der B 23 zwischen Grainau und Griesen ihren Ausdruck. Eine sehr lebendige Seniorenarbeit ist ebenso ein Markenzeichen der Kolpingfamilie Garmisch wie Kooperationsprojekte mit dem katholischen Kreisbildungswerk und der Unterstützung des Projekts „Kirche geht in die Schule“.

Markus Baur, Vorsitzender der KF Garmisch

Zelebranten v. l.: Diözesanpräses Christoph Huber, Präses Josef Konitzer, Pfarrer Sebastian Allram, Ehrenpräses Franz Sand und Pfarrer Gottfried Schober

Bestattungen
Hilfe im
Trauerfall
Erd- und Feuerbestattungen
Überführungen im In- u. Ausland
Erledigung der Formalitäten
Tag- u. Nachtservice · Sarglager
Bestattungsvorsorge

Ostler
Garm.-Part., Zoeppritzstr. 10
☎ 25 47
Telefax 7 88 68
bestattung.ostler@t-online.de

Josef Gröschl
PARKETT BODENBELÄGE
Josef Gröschl GmbH
Am Mühlbach 18
82467 Garmisch-Partenkirchen
Telefax 0 88 21/7 93 23
info@fussboden-groeschl.de
Tel. 0 88 21/37 23 · www.fussboden-groeschl.de

angerer
Sägen und Bohren in Stahlbeton

Schreinermeister
Paul Kollmannsberger GmbH
Werkstatt und Büro
Teilackerstraße 6 · 82490 Farchant
Tel.: 08821-6 88 55 · Fax: 08821-7 30 22 47
Mobil: 0176-16 88 55 00
e-Mail: info@schreinerei-kollmannsberger.de
Treppenbau
Möbelbau
Innenausbau
Küchen
Fenster und Türen

Graseggger
Haus für Tradition & Gegenwart

Sparkasse. Gut für die Region.
Gerne unterstützen wir den Pfarrverband Garmisch!
Kreissparkasse
Garmisch-Partenkirchen
www.sparkasse-garmisch.de

DACHDECKEREI · SPENGLEREI
Neumeister
Inh. Michael Reim
GAP · Burgstr. 4 · Tel. 0 88 21 / 34 49 · Fax 43 38

Wir sanieren Bäder, warten und erneuern
Heizungsanlagen, installieren
Solar- und Photovoltaikanlagen

G. Joner GmbH
HEIZUNG • SANITÄR • SOLAR
ÖL- UND GASFEUERUNG
Farchant, Tel. 08821/96688-0 • Fax 08821/96688-13
E-Mail: info@joner-gmbh.de • www.joner-gmbh.de

Gespräch an der Krippe

Ein Junge steht vor der Krippe und betrachtet aufmerksam die verschiedenen Figuren. Er geht in Gedanken mit den Hirten und Königen in den Stall und steht plötzlich vor dem Kind in der Krippe. Da bemerkt er: Seine Hände sind leer! Alle haben etwas mitgebracht, nur er nicht! Aufgeregt sagt er schnell: „Ich verspreche dir das Schönste, was ich habe! Ich schenke dir mein neues Fahrrad – nein – mein neues Handy!“

Das Kind in der Krippe schüttelt lächelnd den Kopf und sagt: „Ich möchte aber gar nicht dein neues Handy. Schenke mir deinen – letzten Aufsatz!“ – „Meinen letzten Aufsatz?“, stammelt der Junge ganz erschrocken, „aber da steht doch … da steht doch *nicht genügend* darunter!“

„Genau deshalb will ich ihn haben“, antwortet das Jesuskind. „Du darfst mir immer das geben, was *nicht genügend* ist. Dafür bin ich in die Welt gekommen. – Und dann möchte ich noch etwas von dir“, fährt das Kind in der Krippe fort. „Ich möchte deine neue Tasse!“

Jetzt wird der Junge traurig. „Meine neue Tasse? – Aber die ist doch zerbrochen!“ – „Eben deshalb will ich sie haben“, sagt das Jesuskind liebevoll. „Du kannst mir alles bringen, was in deinem Leben zerbrochen ist. Ich will es heil machen. – Und noch ein drittes möchte ich von dir“, hört der kleine Junge wieder die Stimme des Kindes in der Krippe. „Ich bitte dich um die Antwort, die du deiner Mutter gegeben hast, als sie dich fragte, wieso denn deine neue Tasse zerbrechen konnte.“

Da weint der Junge. Schluchzend gesteht er: „Aber da habe ich doch gelogen. Ich habe der Mutter gesagt: ‚Die neue Tasse ist mir ohne Absicht hingefallen.‘ Aber in Wirklichkeit habe ich sie ja vor Wut auf die Erde geworfen.“ – „Deshalb möchte ich die Antwort haben“, sagt das Jesuskind. „Bring mir immer alles, was in deinem Leben dunkel ist, was du am liebsten verbergen möchtest, was du falsch gemacht hast. Dafür bin ich in die Welt gekommen, um dir zu verzeihen, um dich an die Hand zu nehmen und dir den Weg zu zeigen …“

Und das Jesuskind lächelt den Jungen an. Und der Junge schaut und hört und staunt …

Mechthild Werhahn,
nach Walter Baudet

Liebe Kinder!

Die Familiengottesdienste in Garmisch finden immer an den vier Adventssonntagen in der **Alten Kirche** statt. Beginn ist jeweils um 11 Uhr. Wir würden uns freuen, wenn ihr auch in diesem Jahr wieder ganz zahlreich mit euren Eltern und Großeltern zu den Gottesdiensten kommen würdet.

Kindergottesdienste

Sonntag 1. Dez.	1. Adventssonntag	9.30 Uhr	Grainau, Pfarrkirche St. Johannes **Familiengottesdienst**
		11.00 Uhr	Garmisch, Alte Kirche **Familiengottesdienst mit Segnung der Adventskränze**
Sonntag 8. Dez.	2. Adventssonntag	9.30 Uhr	Grainau, Pfarrkirche St. Johannes **Familiengottesdienst**
		11.00 Uhr	Garmisch, Alte Kirche **Familiengottesdienst**
Freitag 13. Dez.	Freitag	16.00 Uhr	Garmisch, Alte Kirche **Ökumenischer Kleinkindergottesdienst**
Samstag 14. Dez.	Vorabend zum 3. Adventssonntag	18.00 Uhr	Burgrain, Pfarrkirche St. Michael **Familiengottesdienst**
Sonntag 15. Dez.	3. Adventssonntag	9.30 Uhr	Grainau, Pfarrkirche St. Johannes **Familiengottesdienst**
		11.00 Uhr	Garmisch, Alte Kirche **Familiengottesdienst**
Sonntag 22. Dez.	4. Adventssonntag	9.30 Uhr	Grainau, Pfarrkirche St. Johannes **Familiengottesdienst**
		11.00 Uhr	Garmisch, Alte Kirche **Familiengottesdienst**

Einladung

Jeweils am 2. Freitag im Monat treffen sich Kinder von 0 bis 8 Jahren zusammen mit ihren Eltern oder Großeltern um 16 Uhr in der Alten Kirche zur Feier des Kleinkindergottesdienstes. Wir singen gemeinsam, zünden die Kerze in unserer Mitte an als Zeichen, dass Jesus bei uns ist und erarbeiten im gemeinsamen Gestalten und kindgerechten Erleben eine biblische Geschichte. Wir beten zusammen und stellen Lichter in unsere Mitte oder schmücken gemeinsam ein Bild der Muttergottes oder das Kreuz. Zum Schluss beten wir gemeinsam das Vaterunser, bitten um den Segen und singen unser Lieblingslied: *Gottes Liebe ist so wunderbar* zu dem wir spezielle Bewegungen machen. Anschließend treffen wir uns zu Kaffee, Tee, Keksen und Brezen im Pfarrheim, wo die Kinder noch etwas ausmalen oder basteln können. Immer sind auch Kinder aus der evangelischen Gemeinde mit ihren Eltern willkommen.

Hiermit lade ich alle, die mit ihren kleinen Kindern altersgerecht den Glauben an Jesus erleben und feiern wollen, sehr herzlich in unsere Mitte ein.

Mechthild Werhahn, Gemeindereferentin

Jugendgottesdienst			
Sonntag 15. Dez.	3. Adventssonntag	19.00 Uhr	Ettal, Basilika Lichtfeier mit dem Friedenslicht aus Bethlehem
Christmette für Kinder			
Dienstag 24. Dez.	Heiliger Abend	14.00 Uhr	Garmisch, Pfarrkirche St. Martin Kinderchristmette (Eucharistiefeier) mit Krippenspiel
		15.30 Uhr	Burgrain, Pfarrkirche St. Michael Kinderchristmette (Wort-Gottes-Feier) mit Krippenspiel
		15.30 Uhr	Grainau, Musikpavillon Kinderchristmette (Eucharistiefeier)
Kindersegnung			
Sonntag 12. Jan.	Taufe des Herrn	11.00 Uhr	Garmisch, Pfarrkirche St. Martin Familiengottesdienst (Eucharistiefeier) mit Kindersegnung
Kleinkindergottesdienste			
Freitag 11. Dez.		16.00 Uhr	Garmisch, Alte Kirche Ökumenischer Kleinkindergottesdienst
Freitag 10. Jan.		16.00 Uhr	Garmisch, Alte Kirche Ökumenischer Kleinkindergottesdienst
Freitag 14. Feb.		16.00 Uhr	Garmisch, Alte Kirche Ökumenischer Kleinkindergottesdienst
Freitag 14. Mrz.		16.00 Uhr	Garmisch, Alte Kirche Ökumenischer Kleinkindergottesdienst

Gottesdienste in der Pfarrei St. Martin Garmisch				Gottesdienste in der Pfarrei St. Michael Burgrain				Gottesdienste in der Pfarrei St. Johannes der Täufer Grainau			
ADVENTSZEIT											
Erster Adventssonntag											
Sa. 30.11.				Sa. 30.11.	18:00	Eucharistiefeier Elisabeth Neff – Harfe	St. Michael	Sa. 30.11.	18:00	Eucharistiefeier EA Bläserquartett	St. Johannes
So. 01.12.	08:30	Eucharistiefeier	Alte Kirche	So. 01.12.				So. 01.12.	9:30	Eucharistiefeier Kinder- und Familiengottesdienst	St. Johannes
	11:00	Eucharistiefeier FaGo Segnung der Adventskr.									
	15:30	Konzert Sabine Berg: M-Sopran, V. Kozderka: Trompete, J. Schwarzenböck: Orgel									
	17:00	Bayr. Adventsandacht Sunnwinkl Dreigsang									
	18:00	Eucharistiefeier			18:00	Adventssingen	St. Michael				
	20:00	Ökum. Taizégebet									
Hl. Franz Xaver, Ordenspriester, Glaubensbote											
Di. 03.12.	19:00	Eucharistiefeier EA Kirchenchor St. Martin	Alte Kirche	Di. 03.12.				Di. 03.12.			
Mittwoch der 1. Woche oder **Sel. Adolf Kolping,** Priester oder **hl. Barbara,** Märtyrin oder **hl. Johannes von Damaskus,** Kirchenlehrer											
Mi. 04.12.	16:15	Eucharistiefeier	Alte Kirche	Mi. 04.12.				Mi. 04.12.	18:00	Gebetskreis	St. Johannes
Donnerstag der 1. Adventswoche oder **hl. Anno,** Bischof											
Do. 05.12.	06:30	Eucharistiefeier EA Garmischer Weisenbläser	Alte Kirche	Do. 05.12.	09:00	Eucharistiefeier Roratemesse	St. Michael	Do. 05.12.	18:00	Eucharistiefeier	St. Johannes
	19:00	Abendlob									
Freitag der 1. Adventswoche oder **hl. Nikolaus,** Bischof											
Fr. 06.12.	06:30	Eucharistiefeier EA Kirchenchor St. Martin	Alte Kirche	Fr. 06.12.				Fr. 06.12.	18:00	Eucharistiefeier	St. Johannes
	19:00	Bußgottesdienst									
Hl. Ambrosius, Bischof, Kirchenlehrer											
Sa. 07.12.	06:30	Eucharistiefeier EA Duo Archangeli	Alte Kirche	Sa. 07.12.				Sa. 07.12.			

Gottesdienste in der Pfarrei St. Martin Garmisch				Gottesdienste in der Pfarrei St. Michael Burgrain				Gottesdienste in der Pfarrei St. Johannes der Täufer Grainau			
Zweiter Adventssonntag											
Sa. 07.12.	18:00	Eucharistiefeier Kolpingsfamilie	Alte Kirche	Sa. 07.12.	18:00	Eucharistiefeier	St. Michael	Sa. 07.12.	18:00	Eucharistiefeier EA Singgm. Hammersbach	St. Johannes
So. 08.12.	08:30	Eucharistiefeier Schola: Populus Sion	Alte Kirche	So. 08.12.				So. 08.12.	08:30	Eucharistiefeier Volkstrachtenverein	St. Johannes
	11:00	Eucharistiefeier FaGo							09:30	Eucharistiefeier Kinder- und Familiengottesdienst	
	17:00	Bayr. Adventsandacht Elisabeth Neff – Harfe			14:30	Pfarradvent	Pfarr-saal				
	18:00	Eucharistiefeier									
Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria											
Mo. 09.12.				Mo. 09.12.				Mo. 09.12.			
Dienstag der 2. Adventswoche											
Di. 10.12.	19:00	Eucharistiefeier EA Musik: Fa. Wank-Rehm	Alte Kirche	Di. 10.12.				Di. 10.12.			
Mittwoch der 2. Adventswoche oder **hl. Damasus I.,** Papst											
Mi. 11.12.	16:15	Eucharistiefeier	Alte Kirche	Mi. 11.12.				Mi. 11.12.	18:00	Gebetskreis	St. Johannes
Donnerstag der 2. Adventswoche oder **sel. Hartmann,** Bischof oder **Unsere Liebe Frau in Guadalupe**											
Do. 12.12.	06:30	Eucharistiefeier EA Posaunenquartett	Alte Kirche	Do. 12.12.	09:00	Eucharistiefeier Roratemesse	St. Michael	Do. 12.12.			
	19:00	Abendlob							18:00	Bußgottesdienst	St. Johannes
Freitag der 2. Adventswoche oder **hl. Odilia,** Äbtissin oder **hl. Luzia,** Jungfrau, Märtyrin											
Fr. 13.12.	06:30	Eucharistiefeier EA Loisachtaler Zither-Duo	Alte Kirche	Fr. 13.12.				Fr. 13.12.			
	16:00	Ökumenischer Kleinkindergottesd.			18:00	Bußgottesdienst	St. Michael		18:00	Eucharistiefeier	St. Johannes
Hl. Johannes vom Kreuz, Ordenspriester											
Sa. 14.12.	06:30	Eucharistiefeier EA Garmischer Weisenbläser	Alte Kirche	Sa. 14.12.				Sa. 14.12.			
Dritter Adventssonntag (Gaudete)											
Sa. 14.12.				Sa. 14.12.	18:00	Eucharistiefeier FaGo	St. Michael	Sa. 14.12.	18:00	Eucharistiefeier EA Hennalandlamusi	St. Johannes

Gottesdienste in der Pfarrei St. Martin Garmisch				Gottesdienste in der Pfarrei St. Michael Burgrain				Gottesdienste in der Pfarrei St. Johannes der Täufer Grainau			
Dritter Adventssonntag (Gaudete) Fortsetzung											
So. 15.12.	08:30	Eucharistiefeier	Alte Kirche	So. 15.12.				So. 15.12.	09:30	Eucharistiefeier Kinder- und Familiengottesdienst	St. Johannes
	11:00	Eucharistiefeier FaGo									
	17:00	Bayr. Adventsandacht Austragler-Musi und Garmischer Dreigsang									
	18:00	Eucharistiefeier									
17. Dezember, Magnificat-Antiphon **O Weisheit**											
Di. 17.12.	19:00	Eucharistiefeier EA Elisabeth Neff – Harfe	Alte Kirche	Di. 17.12.				Di. 17.12.			
18. Dezember, Magnificat-Antiphon **O Adonai**											
Mi. 18.12.	16:15	Eucharistiefeier	Alte Kirche	Mi. 18.12.				Mi. 18.12.	18:00	Gebetskreis	St. Johannes
19. Dezember, Magnificat-Antiphon **O Spross aus Isais Wurzel**											
Do. 19.12.	06:30	Eucharistiefeier EA Duo Archangeli	Alte Kirche	Do. 19.12.	09:00	Eucharistiefeier Roratemesse	St. Michael	Do. 19.12.	18:00	Eucharistiefeier	St. Johannes
	19:00	Abendlob									
20. Dezember, Magnificat-Antiphon **O Schlüssel Davids**											
Fr. 20.12.	06:30	Eucharistiefeier EA Kirchenchor	Alte Kirche	Fr. 20.12.				Fr. 20.12.	18:00	Eucharistiefeier	St. Johannes
21. Dezember, Magnificat-Antiphon **O Morgenstern**											
Sa. 21.12.	06:30	Eucharistiefeier EA Stefanie Weiß – Harfe	Alte Kirche	Sa. 21.12.				Sa. 21.12.			
Vierter Adventssonntag, Magnificat-Antiphon **O König der Völker – Tag der Ewigen Anbetung in Grainau**											
Sa. 21.12.				Sa. 21.12.	18:00	Eucharistiefeier	St. Michael	Sa. 21.12.	18:00	Eucharistiefeier EA Grainauer Dreigsang	St. Johannes
So. 22.12.	08:30	Eucharistiefeier	Alte Kirche	So. 22.12.				So. 22.12.	09:30	Eucharistiefeier Kinder- und FaGo	St. Johannes
	11:00	Eucharistiefeier FaGo							16:00–16:30	Anbetung	Hammersbach
	17:00	Bayr. Adventsandacht Musikgruppe							16:30–17:00	Anbetung	St. Josef
									17:00–17:30	Anbetung	St. Johannes

Gottesdienste in der Pfarrei St. Martin Garmisch				Gottesdienste in der Pfarrei St. Michael Burgrain				Gottesdienste in der Pfarrei St. Johannes der Täufer Grainau			
Vierter Adventssonntag Fortsetzung											
So. 22.12.	18:00	Eucharistiefeier	Alte Kirche	So. 22.12.				So. 22.12.	17:30	Schlussandacht mit sakrament. Segen	St. Johannes
									19:00	Meditation mit Musik und Wort	
23. Dezember, Magnificat-Antiphon **O Immanuel**											
Mo. 23.12.				Mo. 23.12.				Mo. 23.12.			
24. Dezember											
Di. 24.12.	06:30	Eucharistiefeier EA Klarinettenmusi Kollmannsberger	Alte Kirche	Di. 24.12.				Di. 24.12.			
WEIHNACHTSZEIT											
Hochfest der Geburt des Herrn – Weihnachten											
Di. 24.12.	14:00	Kinderchristmette (Eucharistiefeier)	**Pfarrkirche**	Di. 24.12.				Di. 24.12.			
	15:30	Seniorenchristmette (Eucharistiefeier) Mettngsang u. Klarinettenmusi Kollmannsberger	**Pfarrkirche St. Martin**		15:30	Kinderchristmette (Wort-Gottes-Feier)	St. Michael		15:30	Kinderchristmette (Eucharistiefeier)	Musikpavillon
	17:00	Bläsermusik	Friedhof						17:15	Friedhofsweihnacht Musikkapelle Grainau	Friedhof
	23:00	Christmette (Eucharistiefeier) Kirchenchor: Pastoralmesse in G von Kempter	**Pfarrkirche St. Martin**		22:30	Christmette (Eucharistiefeier) Singgruppe: Pastoralmesse in G von Karl Kempter	St. Michael		21:30	Christmette (Eucharistiefeier)	St. Johannes
Mi. 25.12.	08:30	Eucharistiefeier	St. Martin	Mi. 25.12.	09:30	Eucharistiefeier Elisabeth Neff – Harfe	St. Michael	Mi. 25.12.	09:30	Eucharistiefeier	St. Johannes
	11:00	Eucharistiefeier Kirchenchor: Pastoralmesse von G. J. Vogler									
	17:00	Abendlob Schola Gregorinana Germareskauuensis	Alte Kirche								
	18:00	Eucharistiefeier	St. Martin								

Gottesdienste in der Pfarrei St. Martin Garmisch				Gottesdienste in der Pfarrei St. Michael Burgrain				Gottesdienste in der Pfarrei St. Johannes der Täufer Grainau			
Hl. Stephanus, erster Märtyrer											
Do. 26.12.	08:30	Eucharistiefeier	St. Martin	Do. 26.12.	09:00	Eucharistiefeier	St. Michael	Do. 26.12.	09:30	Eucharistiefeier	St. Johannes
	11:00	Eucharistiefeier Blechbläserensemble									
	11:00	Eucharistiefeier	Griesen								
	18:00	Eucharistiefeier Alpenländ. Chorwerke	St. Martin								
Hl. Johannes, Apostel, Evangelist											
Fr. 27.12.	09:00	Eucharistiefeier	Alte Kirche	Fr. 27.12.				Fr. 27.12.	18:00	Eucharistiefeier	St. Johannes
Sonntag in der Weihnachtsoktav – Fest der Heiligen Familie											
Sa. 28.12.				Sa. 28.12.	18:00	Eucharistiefeier	St. Michael	Sa. 28.12.	19:00	Konzert Weihnachtssingen der Singgemeinschaft Hammersbach	St. Johannes
					20:00	Konzert Weihnachtskonzert mit der Singgruppe Burgrain					
So. 29.12.	08:30	Eucharistiefeier	St. Martin	So. 29.12.				So. 29.12.	09:30	Eucharistiefeier	St. Johannes
	11:00	Eucharistiefeier									
	18:00	Eucharistiefeier									
7. Tag der Weihnachtsoktav – hl. Silvester I., Papst											
Di. 31.12.	18:00	Jahresschlussfeier Eucharistiefeier	St. Martin	Di. 31.12.	18:00	Jahresschlussandacht	St. Michael	Di. 31.12.	17:30	Eucharistiefeier Jahresschlussmesse	St. Johannes
Oktavtag von Weihnachten – Hochfest der Gottesmutter Maria											
Mi. 01.01.	08:30	Eucharistiefeier	St. Martin	Mi. 01.01.				Mi. 01.01.	09:30	Eucharistiefeier	St. Johannes
	11:00	Eucharistiefeier									
	18:00	Eucharistiefeier Kirchenchor: Pastoralmesse in F von Anton Diabelli			18:00	Eucharistiefeier	St. Michael				
Hl. Basilius der Große und hl. Gregor von Nazianz, Bischöfe, Kirchenlehrer											
Do. 02.01.	09:00	Eucharistiefeier	Alte Kirche	Do. 02.01.				Do. 02.01.	17:00	Aussendung der Sternsinger	St. Johannes
	19:00	Abendlob									

Gottesdienste in der Pfarrei St. Martin Garmisch				Gottesdienste in der Pfarrei St. Michael Burgrain				Gottesdienste in der Pfarrei St. Johannes der Täufer Grainau			
Heiligster Name Jesu											
Fr. 03.01.	09:00	Eucharistiefeier	Alte Kirche	Fr. 03.01.				Fr. 03.01.	18:00	Eucharistiefeier	St. Johannes
Zweiter Sonntag nach Weihnachten											
Sa. 04.01.				Sa. 04.01.	18:00	Eucharistiefeier Sternsingeraussendung	St. Michael	Fr. 04.01.	18:00	Eucharistiefeier	St. Johannes
So. 05.01.	08:30	Eucharistiefeier	St. Martin	So. 05.01.				So. 05.01.	09:30	Eucharistiefeier	St. Johannes
	11:00	Eucharistiefeier									
	18:00	Eucharistiefeier									
	20:00	Ök. Taizégebet	Alte Kirche								
Erscheinung des Herrn											
Mo. 06.01.	08:30	Eucharistiefeier Missa in G von Fr. Schubert	St. Martin	Mo. 06.01.	09:30	Eucharistiefeier	St. Michael	Mo. 06.01.	09:30	Eucharistiefeier mit Sternsingern	St. Johannes
	11:00	Eucharistiefeier Werdenfelser Krippenfreunde Musik: Familie Rehm									
	17:00	Abendlob Schola Gregoriana Germareskauuensis	Alte Kirche								
	18:00	Eucharistiefeier	St. Martin								

Konzerte

Einstimmung zum 1. Advent · Sonntag, 1. Dezember, 15.30 Uhr, Alte Kirche, Pfarrhausweg 2, Garmisch. Sabine Berg – Mezzosopran. Vladislav Kozderak – Solotrompeter der Prager Sinfoniker, Josef Schwarzenböck – Orgel. Das Repertoire spannt sich von der Barockzeit bis in die Gegenwart. Kostenbeitrag: 10 € (Abendkasse oder Vorverkauf 08841 2165). Der Reinerlös kommt der Pfarrgemeinde zugute.

Weihnachtskonzert · Samstag, 28. Dezember, 20 Uhr, Pfarrkirche St. Michael, Burgrain. Singgruppe Burgrain, Josef Schwarzenböck – Leitung. Europäische Weihnachtslieder und Carols in der Bearbeitung von John Rutter. Der Eintritt ist frei, um einen Kostenbeitrag wird gebeten.

Impressum

Herausgeber Pfarrverband Garmisch

Fotos Karl Wagner S. 1, 10, 20, 21, 40
Josef Konitzer S. 3, 4, 7, 8, 23
Josef Schwarzenböck S. 1, 12–16
Franz Hutter S. 6, 15
Heinz Teitscheidt S. 17
Kolpingfamilie S. 26, 27
Kindergottesdienstteam S. 25, 30, 31

Lektoren Eva Güntsch, Rosa Kohnle

Gestaltung Josef Schwarzenböck

Druck EOS-Druck, St. Ottilien

Auflage 5 000 Exemplare

Kontakte

St. Martin Garmisch

Kath. Pfarrgemeinde St. Martin
Pfarrhausweg 4
82467 Garmisch-Partenkirchen

Telefon 08821 943914-0
Telefax 08821 943914-8
E-Mail st-martin.garmisch@erzbistum-muenchen.de

Internet www.st-martin-garmisch.de

Bürozeiten
Montag und Mittwoch 8 – 12 Uhr
Dienstag, Donnerstag und
Freitag 8 – 12 Uhr und 15 – 17 Uhr

Bankverbindung
BIC: BYLADEM1GAP
IBAN: DE58 7035 0000 0000 0550 04

St. Michael Burgrain

Kath. Pfarrgemeinde St. Michael
Kirchweg 1
82467 Garmisch-Partenkirchen

Telefon 08821 4480
Telefax 08821 752385
E-Mail st-michael.burgrain@erzbistum-muenchen.de

Internet www.st-michael-burgrain.eu

Bürozeiten
Montag und Dienstag 14 – 16 Uhr
Donnerstag und Freitag 9 – 12 Uhr

Bankverbindung
BIC: BYLADEM1GAP
IBAN: DE58 7035 0000 0000 0335 30

Kontakte

Josef Konitzer Pfarrer

Sprechstunden
siehe Seite 5
0172 7226414
josef.konitzer@gmx.de

Dr. Francis Pazhoora Pfarrvikar

Sprechstunden
nach Vereinbarung
08821 7324014
FPazhoora@erzbistum-muenchen.de

Peter Wirzberger Pastoralreferent

Sprechstunden
in St. Martin:
nach Vereinbarung
in St. Michael:
Mittwochs 10 – 11 Uhr

Mechthild Werhahn Gemeindereferentin

Sprechstunden
nach Vereinbarung
08821 1742
mechthild.maria@yahoo.de

Kontakte

Pater Klemens Höppner OSB

Seelsorger
im Altenheim St. Vinzenz,
Seelsorgemithelfer
in St. Michael
08821 752784

Reinhard Wohletz

Diakon
im Zivilberuf
08821 8745
reinhard.wohletz@web.de

Monika Fischer

Sekretärin
in St. Martin
08821 943914-0
st-martin.garmisch@erzbistum-muenchen.de

Antonie Meyer

Buchhalterin
in St. Martin
08821 943914-1

Kontakte

Martin Klöck

1. Mesner
in St. Martin

08821 943914-0

Martin Klöck jun.

2. Mesner
in St. Martin

08821 943914-0

kloeck.martin@web.de

Bernhard Maier

Hausmeister
in St. Martin

0151 19347896

Josef Schwarzenböck

Kirchenmusiker
in St. Martin

08821 966214

josef@josef-schwar-
zenboeck.de

Kontakte

Martina Neff

Sekretärin
in St. Michael

08821 4480

st-michael.burgrain@
erzbistum-muenchen.de

Anna-Elisabeth Sailer

Mesnerin
in St. Michael

08821 2730

anneliese.sailer1@
freenet.de

Alexandra Lenzen

Organistin
in St. Michael

alexandra.lenzen@
gmx.de

Markus Enthart

Organist
in St. Michael

08821 912879

markus.enthart@gmx.de

Kontakte

Monika Feichtner-Wörndle

Religionslehrerin
im Kirchendienst

08821 78774

Sr. M. Merita Neher

Mesnerin
der Alten Kirche
St. Martin

08821 51297

meritaneher@gmx.de

Sr. M. Monika Krämer

Leiterin des Kinder-
gartens St. Martin
Brauhausstr. 5, Garmisch

08821 52646

st-martin.garmisch@kita.
erzbistum-muenchen.de

Gertrud Hilburger

Leiterin des Kinder-
gartens St. Michael
Rossalmweg 2, Burgrain

08821 943908-0

st-michael.burgrain@kita.
erzbistum-muenchen.de

Anbetung der Könige
im Kreuzgang des Brixener Domes